

12. Oktober 1939

123
349
LXXII

Herrn Paul Kyburz, Bildhauer, Gasstrasse 23 Luzern

Sehr geehrter Herr,

Bei Anlass der Rücksendung Ihrer drei Figuren fügen wir dem in Ihrem Brief vom 29. August ausgesprochenen Wunsch gemäss gern einige Mitteilungen bei, über die ^{beeilen wir} ~~die~~ ^{ten te der Ausstel-} ~~Sache~~ die Auswahl für die Werke der Ausstellung ~~ZEICHNEN MALEN FORMEN~~ II hat vor sich gehen müssen.

In erster Linie hat sich die Kommission nicht als Jury ^{im landläufigen Sinn} konstituiert und ihre Aufgabe gestellt, sondern lediglich als Auswahlkommission für eine Ausstellung, deren allgemeine Richtung und Haltung durch die der ganzen Landesausstellung zugrunde liegende thematische Anlage voraus bestimmt war. Es handelte sich darum, in dem räumlich gegebenen Rahmen der Säle des Zürcher Kunsthauses die Mannigfaltigkeit und den Ernst der künstlerischen Betätigung in der Schweiz innerhalb der Ausdrucksformen Zeichnung, Malerei und Plastik erkennbar zu machen. Dabei musste, wie in der Ausstellung am See, bei einer sehr viel grösseren Zahl von Produzenten und von diesen zur Verfügung gestellte Gegenstände, für die verschiedenen Gruppen und Tendenzen die Beschränkung auf verhältnismässig nur wenige Beispiele innegehalten werden, wo wirklich ungleich mehr und an sich künstlerisch vielleicht gleichwertige Gegenstände zur Verfügung gewesen wären. Die Entscheidungen der Auswahlkommission bedeuten deshalb in keiner Weise eine absolute Bewertung der eingesandten Arbeiten in solche besserer und minderer Qualität, sondern einzig eine Auswahl im Hinblick auf die Eignung für das besondere Programm und die allgemeine Aufgabe der Ausstellung.

Es wäre deshalb wirklich unrichtig, wenn Sie sich durch die mehr für die Ausstellung, als für die allgemein gülti-